

KIRCHENFENSTER

der Kirchengemeinden Oberaspach,
Eckartshausen, Großaltdorf und
Lorenzenzimmern

Ausgabe Pfingsten 2026



aus dem Inhalt

Neuer Kirchengemeinderat S.4/5

Kornfirmation S. 10

Verleihung der Brenz-Medaille S. 13

Frühstücksbegegnung S. 22

Studium mit Familie im Gepäck S. 23

Kinderseiten S. 28-29

LIEBE GEMEINDE,

Das Aufblühen in der Natur im Frühling jetzt ist herrlich! Schaffen Sie es, sich das Herz erwärmen zu lassen von all der Schönheit und Kraft in der Natur trotz all der Krisen?

Von Ostern her hören wir:
„Das Alte ist vergangen - siehe,
Neues ist geworden.“
(2. Kor 5,17)

Die Welt, in der Jesus gekreuzigt wurde war eine sehr düstere Welt und doch ist sie neu geworden. Die Jüngerinnen und Jünger haben selber eine Art Auferstehung erlebt! Sie hatten persönlich versagt als Jesus sie gebraucht hätte und trotzdem brechen sie nach Ostern auf in ein neues Leben. Z.B. Petrus, der einfache Fischer vom See Genezareth auf den Jesus dann seine Kirche gründet.

Wir können die Nachrichten lesen, hören und schauen und das Gefühl haben, auf all das, was in der Welt geschieht, haben wir keinen Einfluss. Wer fragt in dieser Welt mit all ihren Konflikten, Kriegen und Krisen z.B. noch nach der Schöpfung und dem Klima? Wir können uns trotzdem etwas zutrauen, wie die Jüngerinnen nach Ostern. Alle Krisen sind immer auch ein Anstoß dazu etwas neu und anders zu machen. Im Rückblick auf das eigene Leben kann man sehen, wie Schwierigkeiten oft der Anlass für gute neue Wege waren. Jesu Auferstehung hilft damals wie heute unserer Zuversicht und Hoffnung. Auch dazu, Neues

zu wagen in ganz unterschiedlichen Feldern, je nach der Lebenssituation. Ob es der neue Frühstücksgottesdienst in Großaltdorf ist oder das Gemüsebeet, das in dieser Zeit darauf wartet, neu zu werden. Ich freue mich in vieler Hinsicht, z.B., wenn ich das Auto mit dem Fahrrad ersetzen kann. In vielerlei Hinsicht wird so etwas neu. All das sind Minibeiträge zu einem großen Problem. Doch man profitiert manchmal unmittelbar sehr für sich selbst und gewinnt Zuversicht. Denn wenn wir selber mit Gewinn etwas ändern können, macht das für andere auch Sinn und das kann auch im Großen etwas verbessern. Von Ostern und von Jesu Auferstehung her sollten wir nicht auf den Verlust sehen, sondern auf die guten Möglichkeiten für unser Leben und über dieses Leben hinaus.

„Das Alte ist vergangen - siehe, Neues ist geworden.“

Dass Sie diese Erfahrung besonders jetzt im Frühling machen dürfen, wünsche ich Ihnen von Herzen

Ihr Pfarrer Johannes Abrecht



BILD DER VERKÜNDIGUNG



DREIFALTIGKEIT

„Und“, fragt der Professor den Theologiestudenten am Ende einer schlechten Prüfung, „können Sie denn wenigstens die Dreifaltigkeit erklären?“ Da strahlt der Student: „Das kann ich! Also die Dreifaltigkeit kann man so erklären...“ Worauf ihn der Professor unterbricht: „Tut mir leid, aber Sie sind durchgefallen.“ Die Dreifaltigkeit kann niemand erklären.“

Tatsächlich müssen wir zugeben, dass der Glaube an einen dreifaltigen Gott unser Vorstellungs- und Denkvermögen bei weitem übersteigt. Trotzdem gab und gibt es hinreichend Erklärungsversuche, um diesem Geheimnis des Glaubens auf die Spur zu kommen. So wie Wasser als Flüssigkeit, Eis oder Dampf vorkommt und dennoch Wasser bleibt, so existiert Gott in drei Seinsweisen, als Vater, Sohn und Heiliger Geist und bleibt doch ein Gott.

In der Kunst ist der sogenannte ‚Gnadenstuhl‘ (ein Begriff von Martin Luther) als Bildtypus zur Darstellung der Dreifaltigkeit weit verbreitet. Es ist ein Andachtsbild, das Versöhnung, Vergebung und Barmherzigkeit Gottes symbolisiert.

Unser neogotisches, absolut symmetrisch aufgebautes Bildbeispiel befindet sich auf der Rückseite des Klarenaltars im Kölner Dom. Es zeigt in der Bildmitte Gottvater herrschaftlich mit Dreifachkrone auf einem prunkvollen Thron sitzend. Seine Insignien

sind das Kreuz mit dem Leib Jesu, das er uns entgegen hält, und die Geistaube, die ihm der Künstler in Form einer Amtskette umgehängt hat. Die Darstellung ist vollständig von einer Mandorla, einem mandelförmigen Lichtkranz, umschlossen und wird vom Sanctus in lateinischer Sprache umrahmt: SANCTUS, SANCTUS, SANCTUS, DOMINUS DEUS SABAOTH PLENI SUNT COELI ET TERRA GLORIA TUA. Es ist der Lobgesang der Seraphim, wie wir ihn in Jesaja 6,3 finden. In der Erweiterung der Mandorla finden Gottes Kreaturen Platz. Da schweben vier Seraphim mit jeweils drei Flügelpaaren, zwei zum Fliegen, zwei um aus Ehrfurcht vor Gott das Gesicht zu bedecken und zwei um die Füße zu verhüllen.

Zu sehen sind außerdem Sonne, Mond und Sterne, der Erdball und zuoberst drei ineinander verschlungene Kreise, sozusagen das Wappen Gottes, mit der Inschrift TRI-NI-TAS (Dreiheit) und UNITAS (Einheit). Damit verlassen wir die göttliche Sphäre und tauchen mit den vier Evangelisten in die biblische ein. Diese schreiben gerade an ihren Evangelien und werden dabei von geflügelten Symbolfiguren unterstützt. Links oben Matthäus mit einem menschlichen Engelwesen, unten Johannes mit dem Adler, rechts oben Markus mit dem Löwen und darunter Lukas mit dem Stier. Welches Tier wem zugeordnet wird hängt mit dem Beginn des jeweiligen Evangeliums und den Lebensphasen Jesu zusammen. Über die Köpfe der Apostel spannt sich ein goldenes Gesprenge, und das Dunkelblau als Farbe der Seele und des Geistes schafft wiederum die Verbindung zu Gott in der Bildmitte. Soviel zum Inhalt der Altartafel.

Am ersten Sonntag nach Pfingsten feiern wir Trinitatis, das Fest der Dreifaltigkeit. Die folgenden 24 Sonntage danach werden durchgezählt als erster, zweiter usw.... Sonntag nach Trinitatis bis wir wieder im Advent angekommen sind und uns freuen können auf Weihnachten mit der Geburt des lebendigen Gottessohnes.

Altartafel: F.-W. Mengelberg, 1905
Text: Susanne Leipold

VERABSCHIEDUNG AUSSCHIEDENDE KIRCHENGEMEINDERÄTE/INNEN UND EINFÜHRUNG DES NEUEN KIRCHENGEMEINDERATES

Am 3. Advent und am 4. Advent wurden die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der drei Kirchengemeinderäte Oberaspach, Lorenzenzimmern und Großaltdorf in 3 Gottesdiensten in der jeweiligen Gemeinde in ihr Amt als Kirchengemeinderäte eingeführt. Mit Gottes Segen wurden sie für ihre neue Aufgabe gestärkt. Wir wünschen Ihnen Mut, Weisheit und ein gutes Miteinander bei allen anstehenden Entscheidungen für unsere 3 Kirchengemeinden. In allen 3 Gottesdiensten wurden auch die ausscheidenden Kirchengemeinderäte/innen verabschiedet.

In Oberaspach Albrecht Holl und Elisabeth Giek-Schulz nach 30 Jahren und Kerstin Kettemann nach 18 Jahren.

In Lorenzenzimmern wurde Karolin Hanselmann nach 6 Jahren im Amt verabschiedet und in Großaltdorf wurden Volkhard Baumann nach 6 Jahren, Heike Hofer nach 12 Jahren und Christina Lederer-Preiß nach 19 Jahren verabschiedet.

Es war eine sehr gute und bewegte gemeinsame Zeit im Kirchengemeinderat. Ich bin dankbar für die engagierte Mitarbeit aller Kirchengemeinderäte.

Aufgaben und Funktionen im neuen Kirchengemeinderat Oberaspach:

1. Vorsitzende der Kirchengemeinde: Martina Löhner
 2. Vorsitzender der Kirchengemeinde: Pfarrer Johannes Albrecht
- Bezirkssynodale: Beate Oethinger
Vertretung Annette Jourdan-Gräter
Beauftragter für die Jugendarbeit: Martin Rehberger

Musikalische Umrahmung durch den
Gesangverein Eckartshausen

Aufgaben und Funktionen im neuen Kirchengemeinderat Lorenzenzimmern:

1. Vorsitzende der Kirchengemeinde: Susanne Leipold
2. Vorsitzender der Kirchengemeinde: Pfr. Albrecht

Aufgaben und Funktionen im neuen Kirchengemeinderat Großaltdorf:

1. Vorsitzender der Kirchengemeinde: Michael Frey
2. Vorsitzender der Kirchengemeinde: Pfr. Albrecht

Aufgaben und Funktionen im neuen Gesamtkirchengemeinderat Großaltdorf/Lorenzenzimmern:

1. Vorsitzender des Gesamtkirchengemeinderates: Michael Frey
 2. Vorsitzender des Gesamtkirchengemeinderates: Pfr. Albrecht
- Bezirkssynodale:
Günter Messerschmidt, Lorenzenzimmern, Vertretung Ute Hessenthaler
Wolfgang Neber Großaltdorf; Vertretung Beate Riecker
Beauftragte für die Jugendarbeit: Alexandra Kretzschmar
Beauftragter für Haushalt: Roland Rößler

Pfr. Johannes Albrecht





Die ausscheidenden Kirchengemeinderäte Oberaspach v.l.n.r. Albrecht Holl, Elisabeth Giek-Schulz und Kerstin Kettemann



Der neue Kirchengemeinderat Oberaspach v.l.n.r. : Beate Oethinger, Annette Jourdan-Gräter, Ursula Rüger, Doris Lechler-Wirth, Martina Löhner, Pfr. Albrecht, Martin Rehberger, Carola Allinger u. Alexander Bürkert



Kirchengemeinderäte Lorenzenzimmern v.l.n.r.: Alexandra Kretzschmar, Susanne Leopold, Günter Messerschmidt, Ute Hessenthaler, Karolin Hanselmann (ausgeschieden nach 6 Jahren) Pfr. Albrecht



KGR Großaltdorf ausgeschieden Heike Hofer (12 J), Volkhard Baumann (6 J), Christina Lederer-Preiß (19 J), Pfr. Albrecht



Der neue Kirchengemeinderat Großaltdorf v.l.n.r.: Michael Frey, Doris Beyer, Wolfgang Neber, Pfr. Albrecht, Roland Rössler, Beate Riecker, Thomas Guckisch

EIN BESONDERES WEIHNACHTSBILD AUF REISEN

Wir vom „Godi mal anders“ des Vereins Vereint in Christus haben im vergangenen Jahr die Weihnachtsgeschichte einmal ganz anders erlebbar gemacht. Während des Weihnachtsgottesdienstes entstand in einer warmen, feierlichen Atmosphäre ein Gemälde, das die Geburt Jesu zeigt. Die Besucherinnen und Besucher konnten miterleben, wie das Bild – gemalt von Jessica Pelger und Bettina Hägele – Schritt für Schritt während des Vorlesens der Weihnachtsgeschichte entstand.



Ein Jahr lang hing dieses besondere Kunstwerk im Gemeindehaus in Eckartshausen und durfte dort viele Menschen erfreuen und an die frohe Botschaft erinnern.

Nun haben wir – Kristina Bürkert und Bettina Hägele – das Bild an Fabian Abel aus dem Pflegestift Ilshofen der Evangelischen Heimstiftung weitergegeben. Es ist unser Wunsch, dass die

Darstellung der Geburt Jesu auch dort neu strahlen darf, Menschen im Pflegeheim berührt, ihnen Hoffnung schenkt und die liebevolle Gegenwart Jesu sichtbar macht. Als Zeichen dafür, dass das Licht der Weihnacht weitergetragen wird.

Text: Bettina Hägele
Foto: Krissy Bürkert

WEIHACHTEN IN UNSEREN GEMEINDEN



Schulgottesdienst mit den Kindern der Schmerachschule und Kindergarten Oberaspach

re. oben: Heilig Abend Großaltdorf
re. unten: Heilig Abend Lorenzenzimmern



STERNSINGER 2026

Auch in diesem Jahr war die Beteiligung an der Sternsingeraktion trotz eisiger Kälte groß: 31 Kinder zogen mit 20 Mitarbeitern in 7 Gruppen in ganz Eckartshausen durch die Straßen, um den Menschen Gottes Segen zu bringen. Gleichzeitig sammelten wir Spenden für das diesjährige Sternsingerprojekt gegen Kinderarbeit in Bangladesch.

Dieses Jahr starteten wir bereits um 10 Uhr morgens und konnten uns bei einer warmen Suppe um die Mittags-

zeit im Gemeindehaus stärken, bevor wir dann am frühen Nachmittag unsere Runden zu Ende marschierten.

Wir bedanken uns für alle Spenden sowie das Öffnen der Türen. Die Kinder, sowie die Bürger durften erleben, wie es bei den Liedern und Gebeten um Gottes Segen für das neue Jahr richtig warm im Herz wurde. Gottes Nähe war spürbar! Und so manch einer hat durch diese Aktion erkannt, welches Vorrecht Kinder in unserem Land haben, Bildung und Freizeit zu erhalten, anstatt in Fabriken arbeiten zu müssen. Nun hoffen wir, dass sich für viele Kinder in Bangladesch

Dank des Sternsingerprojekts die Chance auf Schulbesuch und Bildung verwirklichen darf.

Bericht:
Siggi Larsson
Foto Eckartsh.:
Lukas Hensenthaler



Sternsingergottesdienst in Großaltdorf. Wir danken allen Mitwirkenden für den gelungenen Sternsinger Gottesdienst verbunden mit einem besonderen Dank an Hannelore Wieland für die Organisation. Foto: N. Leipold



Sternsinger Oberaspach
Foto: Kerstin Jourdan

WELTGEBETSTAG 2026 AUS NIGERIA

KOMMT! BRINGT EURE LAST.

Im letzten Gde.-Brief haben wir den diesjährigen WGT in Nigeria schon beworben und vorgestellt. Ein kleiner Einblick aus dem Gottesdienst soll noch folgen:

Ein Stein, den alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher am Eingang erhielten, sollte auch unsere Last symbolisieren, und wurde vor dem Altar abgelegt.

Marita Schmidt stellte in der Länderpräsentation ein Land vor, so reich an Naturschätzen, so vielfältig in Landschaft, Volksgruppen, Sprachen und Religionen. Menschen, die Wert auf schöne traditionelle Kleidung legen und trotz großer Probleme gerne gemeinsam feiern und singen.

Mit großer Spielfreude begleiteten Sonja und Konstantin Schindhelm mit verschiedenen Instrumenten die Lieder; sehr zu Herzen gehend ein Stück mit Gambe, gespielt von Beate Oethinger. Bei nigerianischem Reis und anderen Köstlichkeiten fand ein interessanter Gottesdienst mit guten Gesprächen und Begegnungen seinen Ausklang.

Text: Barbara Fetzer-Haag
Foto: Kerstin Jourdan



KARWOCHE - OSTERN



Andacht mit Bläsern auf dem Friedhof in Oberaspach am Ostermorgen und die Nacht der verlöschenden Lichter in Oberaspach

Fotos: Christian Löhner



GO – GEMEINSAMER OSTERMORGEN 2026

„GEHEIMZEICHEN FISCH“

Eine Gruppe von 80 Personen traf sich am Ostersonntag morgen gegen 7.17 Uhr vor dem Bürgerhaus. Sie begegneten 2 Christinnen, die dem Geheimzeichen „Fisch“, dem sogenannten ICHTHYS folgten. Jeder Buchstabe des ICHTHYS war gleichzeitig eine Abkürzung für die Glaubensinhalte dieser ersten Christen, die sich nur im Untergrund treffen konnten.

I = der Name ihres Herrn – Der Name Jesus, der Name der heil macht. Ein Vorrecht der Christen Gott beim Namen nennen zu dürfen, ihn persönlich kennen zu dürfen. So erzählten auch die beiden Frauen wie sie die persönliche Beziehung mit Jesus Christus eingegangen sind.

CH = Christus – Der verheißene Messias auf den die Juden voller Sehnsucht gewartet haben. Jesus Christus war derjenige, in dem die Verheißungen des Alten Testaments in Erfüllung gingen. Plötzlich wurde der Weg von 2 römischen Soldaten gekreuzt und so mussten sich die Jüngerinnen schnell verstecken. Dies war damals unter den ersten Christen Realität: Sie wurden von der römischen Regierung gesucht, verfolgt und hingerichtet. Aber die beiden Frauen entkamen den Soldaten und konnten weiterhin dem Geheimzeichen „Fisch“ folgen.

TH = Theou (Gott) – Jesus Christus war und ist ganz Gott. Durch die Wunder-taten zu seinen Lebzeiten hat er bewiesen, dass er Gott ist. Und so bezeugten auch diese beiden Frauen, dass Jesus durch sein Leben und seine Auferstehung seine Gottheit bewiesen hatte.

HY = Hyios (Sohn) – Und doch war Jesus auch ganz Mensch und wurde uns Menschen gleich. Er wurde versucht wie wir und kann uns in unseren

Schwächen, Ängsten und Sorgen verstehen, weil er es selbst gelebt hat.

S = Soter (Retter) – Vor dem Kreuz trafen sich die 2 Frauen mit noch einem dazugestoßenen Jünger und erinnerten sich an die größte Rettungsaktion aller Zeiten: Ihr Herr starb am Kreuz um die Brücke zwischen Gott und Mensch zu schlagen. Durch seinen Tod und Auferstehung hat er die Sünde besiegt und die Tür zum heiligen Gott geöffnet.

Mit dieser Glaubensfreude eilten diese Jünger weiter bis sie schließlich am Versammlungsort, in der Katakombe ankamen. Ein Ort, an dem alle Gemein-demitglieder im Lobpreis eins wurden. Zusammen feierten sie das Leben und die Auferstehung ihres Herrn – einfach mächtig!

Im Anschluss wurde zum gemeinsamen „Mahl“ (Frühstück) eingeladen. Osterfreude und anregende Gespräche fanden rund um einen reich und lecker gedeckten Tisch statt. Dieser Ostermorgen rief jedem ins Bewusstsein was unser Glaube beinhaltet und welche Freiheiten wir in unserem Land besitzen, unseren christlichen Glauben frei und offen leben und bekennen zu dürfen. Lasst uns davon Gebrauch machen, so dass auch heute noch Menschen Glauben, Liebe und Hoffnung in Jesus Christus erfahren dürfen.

Text und Bild: Vereint in Christus



KONFIRMATION 2026 IN UNSEREN GEMEINDEN



OBERASPACH

hinten v.l.n.r.:

Lena Kuchenbrod, Emma Hessenthaler, Luisa Winter, Lea Philipp,
Pfr. Albrecht

mittlere Reihe v.l.n.r.:

Naomi Kuntz, Felia Weber, Jasmin Aller, Selina Kluger

vordere Reihe v.l.n.r.:

Louis Welk, Nikita Fedorovski, Anton Löhner, Niklas Laber



GROSSALTDORF

v.l.n.r.: Jasmin Blanck, Pfr. Albrecht, Jan Hübsch, Maximilian
Weede, Theo Schölller und Martin Schölller



„VATERSEHNSUCHT“ MIT MICHAEL STAHL

Das Männervesper in Kooperation mit dem Verein „Vereint in Christus“ und den Kirchengemeinden Oberaspach-Großaltdorf veranstaltete Anfang Februar einen Themenabend zu „Vatersehnsucht“ mit Michael Stahl in der Kirche Großaltdorf. In einer gefüllten Kirche lauschten Jugendliche, junge und ältere Frauen und Männer der Biografie von Michael Stahl aus Bopfingen. Er selbst fasst seine Lebensgeschichte in 3 Worten zusammen: Außenseiter, Bodyguard, Herzenskämpfer. Mitten in den Tiefen seines eigenen Lebens durfte er die Liebe von Jesus Christus erfahren und ist seitdem ein anderer Mensch. Nicht vollkommen, aber unendlich von Gott, seinem himmlischen Vater geliebt und getragen.

Michael Stahls tiefste Sehnsucht nach Liebe und Wertschätzung wurde durch Jesus Christus gestillt. Seitdem ist er in ganz Deutschland mit einem Anliegen als Redner in Schulen, Gefängnissen, Gemeinden, Kirchen unterwegs: Den Einsamen, Traurigen, Ängstlichen und Verletzten durch jegliche Lieblosigkeit, Mobbing und Gewalt mit großer Wertschätzung zu begegnen und ihnen Trost und Ermutigung zu schenken und sie in ihrem Selbstwert zu stärken.

Auch wenn vielleicht die meisten Zuhörer diese Tiefen nicht durchlaufen haben, so steckt doch in jedem die Sehnsucht nach Liebe, Anerkennung, Hoffnung. Das Evangelium gilt nämlich allen!

So durften die Teilnehmer an diesem Abend in ihrer persönlichen Verletzung sich gesehen und gehört fühlen und in ihrem Selbstwert gestärkt werden. Michael Stahl beschrieb 4 Typen der Vatersehnsucht: Die Sehnsucht des Vaters nach seinem Sohn und die Seh-

sucht des Sohns nach seinem Vater. Die Sehnsucht des Vaters aller Väter (Gott) nach seinem Kind (Du als Geschöpf) und die Sehnsucht des Kindes nach dem Vater aller Väter.

Vatersehnsucht beschreibt Michael mit 3 Worten: „Ich liebe dich.“ Er nahm uns in seiner offenen, humorvollen und schwäbischen Art hinein in seine vielen Begegnungen mit kaputten, hoffnungslosen, verzweifelten Menschen. Wir durften hören, wie diese Menschen Vergebung, Liebe, Hoffnung, inneren Frieden erfahren durften, weil sie durch Jesus Christus zu Hause in Gottes liebende Arme ankamen.

Während der Pause durfte man sich bei Gebäck und Getränken stärken und miteinander ins Gespräch kommen, bevor es dann in der zweiten Runde zur anonymen Fragenbeantwortung an Michael Stahl weiterging.

Die Zusammenfassung des Abends: Liebe sollte immer die Antwort sein, die Frage ist unwichtig. Die praktische Umsetzung wurde jedem bewusst: Ich brauche Menschen nur herzlich zu umarmen und ein „Ich liebe dich“ zuzuflüstern – dann wird Vater(Mutter)sehnsucht spürbar!

Text: Siggı Larsson

Vortrag
anschauen



20 JAHRE ENGAGIERTE KIRCHENPFLEGE

Selbstverständlich, dass der Haushaltsplan zu Beginn des neuen Haushaltsjahres aufgestellt ist und abgestimmt werden kann, und natürlich wird das Vortragsbuch der Kirchengemeinde regelmäßig aktualisiert. Ganz klar, dass die Handwerker ihre Rechnungen zeitnah überwiesen bekommen und, ach ja, da muss ja noch eine Anfrage an den OKR und eine Auflistung an das Denkmalamt geschickt werden. Und ehrlich gesagt, die dritte Mail an die Architektin wegen derselben Sache ist ganz schön nervig.

Lieber Roland, dass du dieses umfangreiche Tätigkeitsfeld neben deinem „normalen“ Job 20 Jahre beackert hast, noch dazu mit viel Herzblut und Freude, finden wir bewundernswert. Und auch wenn die bisherige Kirchenpflege seit Januar offiziell abgeschafft

ist, freuen wir uns sehr, dass du uns mit deiner wertvollen Erfahrung weiterhin unterstützt, denn ohne dich wären wir ganz schön aufgeschmissen. Deine dankbaren KGRLer und Pfr. Johannes Albrecht

Foto: G. Messerschmidt
Text: Susanne Leipold



GEMEINSAMER SENIORENKREIS

ZUM THEMA MUT- BERICHT FAM. STUTZ AUS BIBERSFELD.

Seit dem Jahr 2012 engagiert sich die Familie Stutz aus Bibersfeld auch in Togo/Afrika. Frau Gertraud Stutz und MUT-Vorstandsvorsitzender Gerhard Stutz erzählten uns mit vielen Bildbeispielen, wie sie tatkräftig in Togo mit Handwerkern und Berufsschüler aus Schwäbisch Hall eine Krankenstation und eine Kirche gebaut haben. Bei diesen Aktionen war viel Geduld gefragt, weil eben nicht immer alles nach Plan lief. Es galt vieles zu bedenken und zu organisieren damit diese Projekte erfolgreich umgesetzt werden konnten. Auch unsere Kirchengemeinde spendet schon viele Jahre an den Verein Mut. In den vielen Bildern konnten wir gut sehen, wie Spenden hilfreich eingesetzt werden können und was das für alle, die sich daran beteiligten, für ein Abenteuer war.

Text: Frank Schulz
Foto: Gertraud Stutz von MUT

Dieses Foto „beim Entladen des Containers in Tschabebe, Togo“ zeigte uns MUT, vorne li. sind ein Teil der Lebensmittelspenden an Erntedank aus Eckartshausen/Oberaspach zu sehen und hinten die gespendeten Mehlsäcke aus Oberaspach. Die Lebensmittel Großaltdorf gingen 1 Woche vorher nach Rumänien.



BRENTZ-MEDAILLE

30 JAHRE EHRENAMT IM KIRCHENGEMEINDERAT

„Engagement mit Freuden und Herausforderungen“, so war im Januar die Überschrift im Haller Tagblatt zu lesen. Am 14. Dezember 2025 wurden Albrecht Holl und Elisabeth Giek-Schulz im Rahmen ihrer Verabschiedung als Kirchengemeinderäte für ihr langjähriges Engagement in unserer Kirchengemeinde die Johannes-Brenz-Medaille durch Pfr. Albrecht verliehen, zusammen mit einer Dankesurkunde der Landeskirche. Insgesamt 30 Jahre lang waren Albrecht Holl und Elisabeth Giek-Schulz Kirchengemeinderäte in Oberaspach.

1995 zur Zeit von Pfarrer Dietrich Bleher sind Beide zum ersten Mal in den Kirchengemeinderat gewählt worden, fünf Amtsperioden haben sie das Amt begleitet. Damals gab es noch eine richtige Auswahl an Kandidaten, also mehr Kandidaten als Sitze im Gremium erinnerte sich Elisabeth Giek-Schulz. Als Beide angefangen hatten, gab es einen großen Wechsel im Gremium, erinnerte sich Albrecht Holl. Schon 1998 übernahm er das Layout für den Gde.-Brief und wurde bereits 2002 zum 2. Vorsitzenden des Gremiums gewählt, damals hatte den 1. Vorsitz noch der Pfarrer inne, also Pfr. Dietrich Bleher.

Seit 2002 ist Albrecht Holl als Vertreter unserer Kirchengemeinde in der Bezirks-Synode. Nach den KGR.-Wahlen 2007 wurde Albrecht Holl der Laienvorsitz des Gremiums übertragen, bis zum Jahr 2019. Fortan begleitete er die meisten Sitzungen mit einer An-dacht am Beginn.

Elisabeth Giek-Schulz, als leidenschaftliche Religionslehrerin war bereits von 1968 bis 1972 als Mitarbeiterin in der

Kinderkirche aktiv und nach ihrem Studium hat sie dann wieder von 1985 bis heute das Amt der Kinderkirchmitarbeiterin inne. Den Mesnerdienst mit Schriftlesung, der schon über 20 Jahre in Oberaspach durch Mitglieder des Kirchengemeinderats ehrenamtlich versehen wird, hat sie sehr zuverlässig ausgeübt, egal ob es ein normaler Gottesdienst oder ein Taufgottesdienst war.

In den 30 Jahren Kirchengemeinderat haben beide auch viele Bauprojekte mitentschieden und mitgetragen, die Kirchenrenovierung, die Renovierung des Gemeindehauses, die Glockenprojekte in Eckartshausen und Oberaspach. Ein weiteres großes Projekt in ihrer Amtszeit war das Jubiläum 800 Jahre Kilianskirche. Für die neue Legislaturperiode wollten Beide nicht mehr kandidieren.

Die Kirchengemeinde bedankt sich nochmals herzlich bei Elisabeth Giek-Schulz und Albrecht Holl für das überaus große Engagement in der Kirchengemeinde.

Text: Ursula Rüger und Pfr. Albrecht



Abbildung der Brenzmedaille s.auch Foto der Geehrten bei der Verabschiedung im KGR mit den beiden Geschenkschatullen in der Hand

GOLDENE KONFIRMATION 2026

Wieviel Zeit ist vergangen ? Was, schon so lange her, war die Antwort bei den ersten Gesprächen mit unseren Mitkonfirmanden, - innen. Wir waren in der Anzahl eine der größten Konfirmationen in der Kirchengemeinde Oberaspach, 27 in der Anzahl. Es ist nun schon eine Schöne Tradition in unserer Gemeinde, die Konfirmation nochmals zu feiern. Manfred Löw und ich, Kurt Schary, haben die Organisation dafür übernommen. Termin zu finden, die Konfirmanden, - innen zu suchen, das Lokal und Pfarrer Albrecht zu erzählen wie es damals war.

Die Vorfreude wuchs und wir hatten Schönes Wetter, wie damals. Der schön

gestaltete Gottesdienst, es war eine feierliche Atmosphäre und im Gegensatz zu vor 50 Jahren waren wir alle sehr entspannt, wir mussten keine Sprüche auswendig aufsagen. Wir erhielten nochmals eine Urkunde mit unserem damaligen Konfirmandenspruch, und mit dem Altarbild der Kilianskirche.

Im Anschluß gingen wir zum Reichert's Karle nach Großallmerspenn. Dort gab's ein Menü, das allen Geschmäckern mundete. Wir schwelgten noch ein paar Stunden in unseren Jugenderinnerungen und waren alle glücklich über diesen besonderen Tag.

Danke an alle die gekommen sind. Danke an Johannes Albrecht für diese Konfirmation.

Eine gute Zeit und Gott behüt' euch
Kurt Schary

v.l.n.r.: Uli Halder, Rolf Adolf, Kurt Schary, Dietmar Steinbach, Bernhard Feil, Marliese Schnell geb. Burk, Manfred Löw, Dieter Ockert, Rainer Gräter, Hans-Martin Schierle und Hubert Kayser

Foto: Carmen Schary



BAUMFÄLLARBEITEN AUF DEM SCHULHOF



Bestimmt hat sich schon der eine oder andere beim Betreten oder Verlassen der Kirche gewundert, warum es so kahl am Schulhof aussieht. Es waren ein paar fleißige Helfer zugange und haben einen hohlen Baum gefällt.

v.li.n.re. Rainer Gräter, Pfr. Albrecht u. Friedrich Lang

Foto: Friederike Albrecht

GOTTESDIENSTPLAN ZUM HERAUSNEHMEN

Die Kinderkirchen finden in der Regel zeitgleich statt

24.05.26	Pfingstsonntag	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf 09.30 Uhr Eckartshausen 10.30 Uhr Oberaspach mit Taufe	Pfrin. i.R. B. Bayer Pfrin. i.R. B. Bayer Pfr. Albrecht Pfr. Albrecht
25.05.26	Pfingstmontag	keine Gottesdienste	
31.05.26	Trinitatis	10.30 Uhr Reinsberg	Pfrin. A. Schirrschm.
07.06.26	1. So.n. Trinitatis	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern 09.30 Uhr Eckartshausen 10.30 Uhr Oberaspach	Pfr. Albrecht Pfr. Albrecht Präd. Frank Schulz Präd. Frank Schulz
14.06.26	2. So.n. Trinitatis	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Oberaspach	Pfrin. i.R. B. Bayer Pfrin. i.R. B. Bayer Präd. Frank Schulz
21.06.26	3. So.n. Trinitatis	10.00 Uhr Gemeinsamer Erntebittgottesdienst Steinbächle 10.30 Uhr Großaltdorf Godi mal anders	Pfr. Albrecht
28.06.26	4. So.n. Trinitatis	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Festgottesdienst OA 10.30 Uhr Eckartshausen Godi mal anders	Pfr. i.R. W. Bayer Pfr. i.R. W. Bayer Pfr. Albrecht
05.07.26	5. So.n. Trinitatis	10.30 Uhr Großaltdorf mit KU 3 10.30 Uhr Oberaspach 10.30 Uhr Eckartshausen Godi mal anders	Präd. Hammer/ Pfr. Albrecht Präd. Frank Schulz
12.07.26	6. So.n. Trinitatis	10.30 Uhr Großaltdorf Godi mal anders 10.30 Uhr Oberaspach mit KU 3	Pfr. Albrecht

GOTTESDIENSTPLAN VON PFINGSTEN -

19.07.26	7. So.n. Trinitatis	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf mit Taufe 10.30 Uhr Oberaspach	Pfr. Albrecht Pfr. Albrecht Präd. Frank Schulz
26.07.26	8. So.n.Trinitatis	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern 09.30 Uhr Eckartshausen 10.30 Uhr Oberaspach mit Taufe	Präd. E. Hammer Präd. E. Hammer Pfr. Albrecht Pfr. Albrecht
02.08.26	9. So.n.Trinitatis	10.30 Uhr Oberaspach	Pfr. Albrecht
09.08.26	10. So.n.Trinitatis	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Eckartshausen	Pfr. Albrecht Pfr. i.R. W. Bayer
16.08.26	11. So.n.Trinitatis	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Oberaspach	Pfr. i.R. W. Bayer Pfrin. S. Meyer
23.08.26	12. So.n.Trinitatis	09.30 Uhr Lorenzenzimmern	Pfrin. i.R. B. Bayer
30.08.26	13. So.n.Trinitatis	09.30 Uhr Oberaspach	Pfrin. S. Holzwarth- Raihtelhuber
06.09.26	14. So.n.Trinitatis	09.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Hohenberg	Pfrin. A. Schirrschm.
13.09.26	15. So.n. Trinitatis	10.30 Uhr Eckartshausen Abschlussgottesdienst KiBiTa Familiengodi	Erik Weber und Pfrin. Holzwarth- Raihtelhuber
17.09.26	Einschulung	10.00 Uhr Eckartshausen Bürgerhaus, Einschulungs GD	Pfr. Albrecht
20.09.26	16. So.n. Trinitatis	10.00 Uhr Großaltdorf Frühstücksgottesdienst 10.30 Uhr Oberaspach	Pfr. Albrecht/ Präd. E. Hammer Präd. Frank Schulz
27.09.26	Tag der Schöpfung	10.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Eckartshausen Godi mal anders mit Ständerling	Pfrin. i.R. B. Bayer

04.10.26	Erntedankfest in GA und L	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Oberaspach	Pfr. Albrecht Pfr. Albrecht/E. Hammer Präd. Frank Schulz
11.10.26	Erntedank OA	10.30 Uhr Großaltdorf Godi mal anders mit Mittagessen 09.30 Uhr Eckartshausen 10.30 Uhr Oberaspach mit Taufe	Pfr. Albrecht Pfr. Albrecht
18.10.26	20. So.n. Trinitatis	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Oberaspach 10.30 Uhr Eckartshausen Godi mal anders	Pfr. Albrecht Pfr. Albrecht
25.10.26	21. So.n. Trinitatis	09.30 Uhr Großaltdorf 20.00 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Oberaspach	Pfr. Albrecht Chr. Lederer-Preiß/ Team Pfr. Albrecht
31.10.26	Reformationstag	18.00 Uhr Eckartshausen mit Dorfgeländespiel	
01.11.26	22. So.n. Trinitatis	09.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Oberaspach	Pfrin. i.R. B. Bayer Pfrin. i.R. B. Bayer Präd. E. Hammer
08.11.26		10.30 Uhr Oberaspach Liedgottesdienst mit Api-Chor 10.30 Uhr Eckartshausen Godi mal anders mit Mittagessen	Pfr. Albrecht
15.11.26	Volkstrauertag	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.45 Uhr Großaltdorf 09.30 Uhr Eckartshausen 10.30 Uhr Oberaspach	Pfr. i.R. W. Bayer Pfr. i.R. W. Bayer Präd. F. Schulz Pfr. Albrecht

GOTTESDIENSTPLAN ZUM HERAUSNEHMEN

Die Kinderkirchen finden in der Regel zeitgleich statt

20.11.26	Buß-und Bettag	18.00 Uhr Großaltdorf mit den Konfirmanden	Pfr. Albrecht
22.11.26	Ewigkeitssonntag	09.30 Uhr Großaltdorf mit Abendmahl 10.30 Uhr Oberaspach mit Abendmahl 10.30 Uhr Eckartshausen Godi mal anders mit Mittagessen	Pfr. Albrecht Pfr. Albrecht
29.11.26	1. Advent	10.30 Uhr Lorenzenzimmern 14.00 Uhr Großaltdorf Festhalle „Wir begrüßen den Advent“ 09.30 Uhr Eckartshausen 10.30 Uhr Oberaspach	Präd. E. Hammer Präd. E. Hammer/ Pfr. Albrecht Pfrin. i.R. B. Bayer Pfrin. i.R. B. Bayer
06.11.26	2. Advent	10.30 Uhr Großaltdorf Godi mal anders mit Ständerling 09.30 Uhr Eckartshausen mit dem Gesangverein 10.30 Uhr Oberaspach	Pfr. Albrecht Pfr. Albrecht
13.12.26	3. Advent	09.30 Uhr Lorenzenzimmern 10.30 Uhr Großaltdorf 10.30 Uhr Oberaspach 10.30 Uhr Eckartshausen Godi mal anders mit Mittagessen	Pfr. i.R. W. Bayer Pfr. i.R. W. Bayer Präd. Frank Schulz



TRUE STORY IN ILSHOFEN

Ende März war in Ilshofen richtig was los: Fünf Tage lang hat Truestory die Roland Wurmthaler Halle gefüllt mit Action, Gebet, Lobpreis, Begegnungen, ehrlichen Fragen und einer Menge guter Stimmung.



Unter dem Motto „About Jesus. About You.“ wollten wir Jugendliche und junge Erwachsene einladen, ins Gespräch zu kommen, um Jesus persönlich näher kennenzulernen. Auf dem Schulhof in Ilshofen gab es Aktionen, bei denen Jugendliche eingeladen wurden und in den Ortschaften standen auffällige lila Fässer, die neugierig machten. Jeden Abend startete das Warm up mit Aktionen, wie Kistenstapeln, Tischkicker, Billard und eine Fotobox durfte ebenfalls nicht fehlen.



Inhaltlich ging es in der Woche um lebensnahe Themen. Von „Glauben mit Fragen“ über „Geliebt statt perfekt“, wo es um die Bibelstelle in Römer 5,8 ging. Bis hin zu „Wunden zu Wundern“ und „Leben ohne Ende“ jeder Abend war gefüllt mit wertvollen Gedankenimpulsen. Die Aftershows mit Copain und den KickOff DJs sorgten zusätzlich dafür, dass viele noch lange blieben. Am Sonntagmorgen wurde die Veranstaltung mit einem Familienabschlussgottesdienst mit dem Thema „Ruhe im Stress“ abgerundet.

Wir sind sehr dankbar für alle Beteiligten, die großzügigen finanziellen Unterstützer, die Mitarbeiter, die Beter und alle anderen die unterstützt haben, das Projekt auf die Beine zu stellen.

Truestory hat uns neu vor Augen geführt, dass Jesus heute noch Geschichten schreibt auch in Ilshofen.

Das Truestory-Team (Veranstalter christliche Jugendgruppen der Ilshofener Ebene)



DEM SEGEN GOTTES AUF DER SPUR GOTTESDIENST FÜR KLEINE LEUTE

Im April machten sich 13 Kinder und ihre Eltern auf den Weg ins Gemeindehaus Großaltdorf. Im Rahmen der „Kirche für kleine Leute“ erlebten wir eine Segensentdeckungsreise. Wir folgten Fußspuren, die uns zu vier Stationen führten. Auch Max, unsere Handpuppe, machte sich mit auf die Reise und packte alle entdeckten Gegenstände entlang unserer Spurensuche in seinen Rucksack. So erinnerten wir uns, zurück im Gemeindehaus, dank einer Taschenlampe daran, dass Gottes Segen wie ein Licht in der Dunkelheit ist. Ein Schwungtuch wurde zu einer sicheren Höhle und wir entdeckten, dass Gottes Segen uns schützt. Mitten auf unserem Weg lag eine Taschentuchpackung, weil Gottes Segen uns tröstet. Am Ende stand eine Männchen-Girlande auf unserem Weg. Wir stellten uns im Kreis auf und hielten uns an den Händen, denn Gottes Segen ist so nah wie eines Freundes Hand. Umrahmt wurde unsere Zeit mit Liedern über den Segen Gottes und Gebeten. Beim anschließenden Beisammensein mit Fingerfood und Getränken war Zeit für Austausch und gemeinsames Spielen der Kinder.

Als Erinnerung durfte sich jedes Kind eine Bastelvorlage für einen Papier-Regenschirm mit nach Hause nehmen. Der Segensvers, den wir auf unserer Entdeckungsreise entdeckten, schmückt den Schirm:

„Der Herr sei vor dir, um dir den Weg zu zeigen. Der Herr sei über dir, um dich zu schützen. Der Herr sei mit dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist. Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen.“

Text: L. Engelhardt

Foto: W. Bayer



NEUES FINANZWESEN

Mit dem Jahr 2026 wurde in der Landeskirche ein neues Finanzwesen eingeführt, das Zuständigkeiten zum Teil von der Gemeinde zur Regionalverwaltung verlagert. Die klassische Kirchenpflege wurde abgeschafft. Die Landeskirche setzt damit zum Teil Vorgaben um, die auch z.B. kommunale Verwaltungen betreffen. Einfacher ist es dadurch leider nicht geworden und manches ist noch unklar, z.B. wie es in Zukunft mit Spendenbescheinigungen funktionieren wird. Faktisch brauchen

wir die Kompetenzen einer Kirchenpflege vor Ort weiterhin. Und wir sind sehr froh, dass wir mit Ursula Rüger und Roland Rössler zwei sehr erfahrene Kräfte haben, die bei uns weiter für die Finanzen zuständig sind. Wir bedanken uns als Kirchengemeinde bei Ursula Rüger und Roland Rössler für Ihr stetiges großes Engagement und jetzt ganz besonders in dieser schwierigen Zeit der Umstellung!

Text: Johannes Albrecht

WECHSEL IM GEMEINDEBÜRO IN OBERASPACH

Ursula Rüger geht Ende Juni teilweise in den Ruhestand. Wir sind ihr sehr dankbar für ihr außergewöhnlich professionelles und engagiertes Arbeiten in 33 Jahren im Gemeindebüro. Ihr Lachen und Lächeln liegen den Menschen in der Gemeinde und die Kirche sehr am Herzen. Das bringt sie auch zum Ausdruck durch ihr großes ehrenamtliches Engagement für den Mesnerdienst, Besuchsdienst sowie den Senioren- und Frauenkreis. Ursula Rüger wird nicht ohne Grund auch von Kolleginnen in

anderen Kirchengemeinden oft um Rat gefragt. Wir werden sie an Pfingsten im Gottesdienst in Oberaspach aus dem Amt als Pfarramtssekretärin verabschieden. Das Amt als „Kirchenpflegerin“ wird sie weiterhin ausüben. Gleichzeitig freuen wir uns sehr, dass Kerstin Jourdan die Nachfolge im Gemeindebüro übernimmt und ebenfalls an Pfingsten in ihr Amt eingeführt wird.

Text: Pfr. Johannes Albrecht

BAUSACHEN LORENZENZIMMERN

WAS LANGE WÄHRT, WIRD DOCH NOCH WAHR...

Ab Ende Mai starten die Renovierungsarbeiten an der Zimmerer Kirche mit der Gerüststellung durch die Fa. Fuchs aus Bühlertann, sodass danach mit den Zimmererarbeiten begonnen werden kann. Diese übernimmt die Fa. Kratzer aus Eichenau als günstigstem Bieter. Die Überarbeitung der Natursteine erfolgt durch den Steinmetzbetrieb Gnamm aus Creglingen. Die Orgel wird über die Renovierungszeit von der Orgelbaufirma Link eingehaust. Die Gottesdienste werden dann mit dem Elektroklavier begleitet und finden je nach Fortschreiten der Arbeiten in der Kirche oder im Schulhaus statt. Während der Renovierungsphase kommt es möglicherweise durch an- und abfahrende Fahrzeuge oder Lärm zu Behinderungen für die Anwohner. Wir bitten um Vorsicht und Nachsicht.

Text/Foto: S. Leipold



FRÜHSTÜCKSBEGEGNUNG

Wir bedanken uns bei euch, die ihr unser Angebot annehmt und die Frühstücksbegegnung mit Leben füllt! Es ist schön, dass wir so viele „Stammgäste“ haben und wir dürfen auch immer wieder neue Mitfrühstücker begrüßen!

Unser Team besteht inzwischen aus vier Personen (Elisabeth Hammer, Bettina Leidig, Katharina Rybak, Marliese Wieland)

Wir freuen uns auf viele weitere Frühstücksbegegnungen mit euch – neue Gäste sind immer herzlich willkommen! Leckeres Frühstück gibt's am ersten Donnerstag im Monat um 9.00 Uhr im Gemeindehaus in Grossaltdorf.

Text/Fotos: K. Rybak



Neue Termine:

11. Juni

02. Juli

06. August

03. September

01. Oktober

05. November

03. Dezember

STUDIUM MIT FAMILIE IM GEPÄCK

Manchmal beginnt ein neues Kapitel ganz leise – mit einem Gedanken, der wächst, und einer Entscheidung, die schließlich reift. Für uns als Familie ist genau so ein Moment gekommen: Ab August werden wir unser bisheriges Zuhause verlassen und in die Schweiz ziehen.

Wir – das sind David (26), Johanna (25) und unsere beiden Kinder Noah (2) und Rahel (0) – gehen diesen Schritt, weil David Theologie studieren wird.

Schon seit einigen Jahren wächst in ihm der Wunsch, sich intensiver mit der Bibel und dem Glauben auseinanderzusetzen und sich mit seinen Gaben in Gottes Reich zu investieren.

Letztes Jahr beschäftigten wir uns viel mit dem Thema, informierten uns über unterschiedliche Möglichkeiten und entschieden uns dann nach einem Schnuppertag am TSC (Theologisches Seminar St. Chrischona), den Schritt dorthin zu wagen.

Dieser Weg hat bereits vergangenen September begonnen: Seitdem lernt David im Online-Studium Griechisch. Ab August startet nun das Präsenzstudium vor Ort, das voraussichtlich drei Jahre dauern wird.

Auch wenn nur David studiert, betrifft diese Entscheidung uns natürlich als ganze Familie. Wir ziehen gemeinsam um und gestalten unseren Alltag in einem neuen Umfeld.

Dieser Aufbruch ins Neue bedeutet für uns auch Abschied von Vertrautem. Wir werden Altdorf, unsere Gemeinde, Familie und Freunde vermissen. Gleichzeitig sind wir gespannt auf das, was vor uns liegt – das Studium, neue Erfahrungen, wertvolle Begegnungen und die Chance, als Familie weiter zu wachsen.

Uns ist bewusst, dass dieser Weg auch Herausforderungen mit sich bringen wird. Ganz praktisch beschäftigt uns aktuell besonders die noch ungeklärte Wohnsituation in der Schweiz. Umso dankbarer sind wir für alle, die uns im Gebet tragen oder auf andere Weise unterstützen möchten.

Wir freuen uns darauf, euch durch unsere WhatsApp Gruppe an unserem Weg teilhaben zu lassen, und sind gespannt, was Gott für uns bereithält.

Text/Foto: David und Johanna Bako



SPENDENAUFBRUF ZUR DIAKONISCHEN JAHRESGABE

„Zusammen leben“ heißt das Motto der Woche der Diakonie 2026. Es macht uns darauf aufmerksam, wie wichtig ein gutes Zusammenleben ist. Familie, Nachbarschaft oder gemeinsame Hobbys – daraus können tragende Beziehungen entstehen. Doch verbindende Elemente gehen oft verloren. Viele Menschen fühlen sich allein und isoliert.

Die Diakonie ermöglicht Begegnung. Diakonische Angebote, Einrichtungen und Begegnungsorte im Quartier bieten Räume für Austausch, Miteinander und Gemeinschaft – für alle Menschen. Jeder Mensch ist willkommen und bekommt in den Beratungsstellen und Einrichtungen der Diakonie Unterstützung. Die Woche der Diakonie findet vom 14. bis 21. Juni 2026 statt. Am Sonntag, 21. Juni, ist Tag der Diakonie 2026.

Spenden für die Diakonie

Mit Ihrer Spende helfen Sie dabei, diakonische Angebote für Menschen mit Hilfebedarf aufrecht zu erhalten und auszubauen sowie auf aktuelle Erfordernisse reagieren zu können.

Jedes evangelische Pfarramt und alle Diakonischen Bezirksstellen, Kreisdiakonieverbände sowie die örtlichen Diakonischen Werke nehmen Ihre Spende gerne entgegen.

Vielen Dank für
Ihre Spende!



ZUSAMMEN LEBEN

Am 21. Juni wird in den Gottesdiensten der evangelischen Kirchengemeinden auch für diese Arbeit um Spenden gebeten. Ihre Spende können Sie mit dem am Flyer angehängten Überweisungsträger direkt an den Diakonieverband Schwäbisch Hall überweisen.

Auf der Webseite der Diakonie Württemberg sind auch Online-Spenden möglich (www.diakonie-wuerttemberg.de/spenden).

Herzlichen Dank im Namen der „Diakonie“ für Ihre Spende

Ihre Kirchengemeinde

online spenden
mit einem klick



HALBTAGESAUSFLUG ZUR GARTENSCHAU NACH ELLWANGEN

Unser Seniorenkreis fährt zusammen mit den Oberaspacher Senioren am

DIENSTAG, 14. JULI mit dem Bus zur Gartenschau. Abfahrt ist etwa 12.30 Uhr und Rückkehr gegen 20 Uhr. Näheres zu gegebener Zeit in den Mitteilungsblättern.

Gäste sind wie immer willkommen!

2026
LANDESGARTENSCHAU
ELLWANGEN
AN DIE JAGST



Anmeldungen ab jetzt für Großaltdorf bei Marlene Guckisch (07907/342) oder Elisabeth Hammer (07907/942563) und für Oberaspach bei Ursula Rüger (07904/8550)

LIEDER UND MUSICAL
MIT
DEM

**BRETTHEIMER
KINDERCHOR**



DIE DRAUFGÄNGER
EIN KONZERT FÜR DIE GANZE FAMILIE

SAMSTAG, 14. NOVEMBER 2026

18.30 UHR

BARTHOLOMÄUSKIRCHE GROSSALTDORF

EINTRITT FREI

VERANSTALTER:

EVANGELISCHE GESAMTKIRCHENGEMEINDE GROSSALTDORF/ LORENZENZIMMERN

DER BRETTHEIMER KINDERCHOR KOMMT!

Am Samstag, 14. November kommt der Brettheimer Kinderchor nach Großaltdorf. Die etwa 40 Kinder unter der Leitung von Johannes und Miriam Hammer gestalten einen Abend voller Musik mit Liedern zum Zuhören und Mitmachen und dem neuen Musical „Die Draufgänger“. Herzliche Einladung an große und kleine Leute. Beginn ist um 18.30 Uhr in der Großaltdorfer Bartholomäuskirche. Der Eintritt ist frei, über eine Spende zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Also: Save the Date und sei dabei!

HERZLICHE EINLADUNG ZUM FRÜHSTÜCKSGOTTESDIENST

SONNTAG, 20 SEPTEMBER UM 10 UHR

die Glocken läuten und laden ein zum Gottesdienst mit Frühstück, also zu einem Frühstücksgottesdienst in unserer Großaltdorfer Bartholomäuskirche.

„Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist!“

Was sich dahinter verbirgt? Einfach gespannt sein, kommen und ausprobieren!

Herzlich Willkommen!



„WIR BEGRÜSSEN DEN ADVENT“

Unter diesem Motto lädt unsere Kirchengemeinde am 1. Advent ganz herzlich in die Festhalle Großaltdorf ein. Ab 14 Uhr erwartet alle großen und kleinen Besucher ein buntes Programm in der adventlich geschmückten Halle, und natürlich darf auch der Adventskaffee nicht fehlen. Näheres zu gegebener Zeit in der Stimme.

**ABER SCHON HEUTE UNBEDINGT DEN TERMIN
VORMERKEN: 1. ADVENT 14 UHR!**

Übrigens: kostenloses Auftanken jeden Sonntag in den Gottesdiensten zur inneren Stärkung und neuem Mut für den Alltag! Schau doch mal rein in deine Kirche! Du bist willkommen!

Text: E.Hammer



EINLADUNG ZUR SCHULUNG „PRÄVENTION VOR SEXUALISierter GEWALT“

für Hauptamtliche, Neben- und Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen im Kirchenbezirk Schwäbisch Hall-Gaildorf

Liebe Mitarbeitende, die Evangelische Landeskirche in Württemberg hat sich zum Ziel gesetzt, ein sicherer Ort für alle ihr anvertrauten Menschen zu sein. Ein zentraler Bestandteil dieses Auftrags ist der Schutz vor sexualisierter Gewalt. Aus diesem Grund laden wir Sie herzlich zur Schulung „Prävention vor Sexualisierter Gewalt“ ein, die an mehreren Terminen angeboten wird. Alle Mitarbeitenden, d.h. Hauptamtliche und Ehrenamtliche, Kirchengemeinderäte sowie KBA-Mitglieder, müssen an einer 4-stündigen Schulung (inkl. Pause) teilnehmen.

Die Schulungen führt alle Pfr.in Friederike Fritz durch.

Inhalte der Schulung sind unter anderem:

- Was ist sexualisierte Gewalt?
- Wie verhalte ich mich bei einem Verdacht oder einer persönlichen Betroffenheit?
- Kennenlernen des Schutzkonzepts des Kirchenbezirks
- Reflexion über Nähe und Distanz im Arbeitskontext
- Auseinandersetzung mit der Selbstverpflichtungserklärung

Nutzen Sie die Gelegenheit, um achtsam mit sich selbst und anderen umzugehen und sich aktiv für den Schutz von Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen einzusetzen.

im Gemeindehaus Ilshofen:
Dienstag, 21.07.26 von 17:00 – 21:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Pfr.in Friederike Fritz, Dr. Brigitte Gary
und Stephanie Leyrer

Anmeldung:
Für alle Schulungen bitte per E-Mail beim Evangelischen Kreisbildungswerk Schwäbisch Hall: eb.sha@elkw.de mit Name, E-Mail-Adresse, Tel.Nr., Kirchengemeinde und Funktion.

KIBITA 2026

HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN KINDERBIBELTAGEN DER ILSHOFENER EBENE IN DEN LETZTEN TAGEN DER SOMMERFERIEN!

Kinder von 6-12 Jahren erwartet von Donnerstag, den 10.09.2026 bis Samstag den 12.09.2026 nachmittags in Eckartshausen ein buntes Programm bestehend aus Workshops, coolen Geschichten, gemeinsamen Singen, Geländespiel, Snacks, spielen und basteln.

Das Thema „Wassi lernt Jesus kennen“ wird uns in diesen Tagen mit jeder Menge Spaß und Gemeinschaft beschäftigen.
Wie Wassi Jesus kennenlernt und was er so alles von ihm lernt, wirst Du hautnah erleben. Wir freuen uns, wenn Du dabei bist!

Zum Abschluss findet am Sonntag 13.09.2026 um 10.30 Uhr ein Familiengottesdienst im Bürgerhaus statt, sodass auch die Eltern einen kleinen Einblick in diese aufregenden Tage erhalten.

Anmeldeflyer mit näheren Infos werden rechtzeitig verteilt und online gestellt.



Veranstalter: Vereint in Christus Ilshofener Ebene
in Kooperation mit den ev. Kirchengemeinden
Ilshofen, Oberaspach und Großaltdorf.

KINDERSEITE

BASTELECKE

FOOTBAG

Was du brauchst:

- Eine alte Socke, Schere,
- Nadel und Garn,
- etwas Reis für die Füllung



So wird's gemacht:

1. Zuerst schneidest du mit der Schere etwa zehn Zentimeter von der Socke ab.
2. Dann nähst du im Abstand von ca. einem Zentimeter zum Rand rundherum einen Faden ein.
3. Die beiden Fadenenden ziehst du dann so weit zusammen, dass das kleine Säckchen fast verschlossen ist.



4. Danach füllst du den Reis in die Socke und steckst die Stoffzipfel in das Innere des Säckchens

5. Dann kannst du die Fäden zusammenziehen und verknoten. Viel Spaß beim Bolzen und Bäbbeln!



WEGWEISER

OBERASPACH & CO

Pfarrer Johannes Albrecht
Kilianstraße 4, Oberaspach
☎ 07904-287; ☎ 07904-95452
✉ pfarramt.oberaspach@elkw.de

Pfarramtssekretärin
Kerstin Jourdan
Bürozeiten: Di 15-18 Uhr
✉ pfarramt.oberaspach@elkw.de
✉ kerstin.jourdan@elkw.de

Ursula Rüger (Kirchenpflegerin)
Ilshofener Str. 31, Eckartshausen
☎ 07904-8550
✉ ursula.rueger@elkw.de

Bankverbindung:
IBAN:DE30 6225 0030 0008 6241 41
BIC: SOLADES1SHA

1. Vorsitzende Martina Löhner
Weinbergstraße 5, Oberaspach
☎ 07904-944722
✉ martinaloehner80@gmail.com

KILIANSKIRCHE OBERASPACH
Ansprechpartnerin:
Annette Jourdan-Gräter
Lindenweg 10, Oberaspach
☎ 07904-7672

GEMEINDEHAUS ECKARTSHAUSEN
Mesnerin Krissy Bürkert
Ilshofener Str. 49, Eckartshausen
☎ 07904-9413142

GEMEINSCHAFTSHAUS UNTERASPACH
Martin Rehberger
☎ 0172-7675721

GROSSALTDORF & CO

Pfarrer Johannes Albrecht
Kilianstraße 4, Oberaspach
☎ 07904-287; ☎ 07904-95452
✉ pfarramt.oberaspach@elkw.de

Pfarramtssekretärin
Doris Beyer
Bürozeiten: Dienstag, 13.30 – 17.30
✉ pfarramt.grossaltdorf@elkw.de

Roland Rößler (Kirchenpfleger)
☎ 07907-941364
✉ roland.roessler@elkw.de

Bankverbindung:
IBAN:DE05 6006 9075 0070 179000
BIC: GENODES1RVG

1. VORSITZENDER GESAMT-KGR
Michael Frey ☎ 07907-944709

1. VORSITZENDER GROBALTDORF
Michael Frey ☎ 07907-944709

1. VORSITZENDE LORENZENZIMMERN
Susanne Leipold ☎ 015773794425

BARTHOLOMÄUSKIRCHE GROSSALTDORF
Mesnerin Marlene Guckisch
☎ 07907-342
Thomas Hackel
☎ 07907/9447885

LAURENTIUSKIRCHE LORENZENZIMMERN
Mesnerin Krystyna Hanselmann
☎ 015227463877

GEMEINDEHAUS
Hausmeisterin Krystyna Hanselmann
☎ 015227463877

UNSERE WEBSEITEN:

www.kirchengemeinde-oberaspach.de
www.kirche-grossaltdorf.de
www.deinmittelpunkt.de

LAYOUT UND DESIGN:

Tabea Röger Design Studio
www.tabear.design.de
info@tabear.design.de